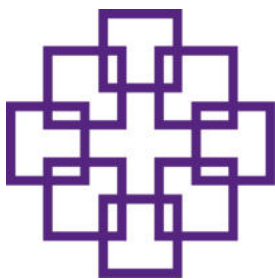


Gemeindebrief  
Evangelische Kirchengemeinden  
Heppenheim-Offstein



Ausgabe 72

Dezember 2023 – Februar 2024

Gut vier Monate ist es nun her, dass mein Mann verstorben ist. Ende Oktober bin ich dann aus dem Pfarrhaus ausgezogen in unser Haus nach Rockenhausen. In all den Wochen bin ich Erinnerungsstücken und Erinnerungen aus 35 Jahren Eheleben und 27 Jahren Familienleben begegnet. Mehr als ein Drittel von allem, Möbel, Fotos, Spielzeug, Werkzeug, Bücher, musste ich weggeben oder entsorgen. Und die Zeit drängte, denn es war unendlich viel zu sichten und zu entscheiden: Kommt das weg oder nicht. Und bei manchem Stück hat es Wochen gedauert, bis ich mich entschieden hatte. Mein Sohn hat mir viel geholfen, Weichen für die Zukunft zu stellen. Meine Tochter ist aus Utrecht gekommen, wo sie zurzeit studiert, um noch einmal Abschied vom Haus ihrer Kindheit und Jugend zu nehmen. Es war insgesamt ein schmerzlicher Prozess, den wir alle durchlaufen haben. Gott sei Dank waren meine Tage sehr strukturiert und das Ziel war klar, es hat mich auch von meinem Schmerz abgelenkt. Für meine Kinder und Verwandtschaft war es auf andere Art schwierig zu trauern.

In all den Wochen des Räumens gingen meine Gedanken nicht nur nach vorn, sondern auch viel zurück. Ich dachte daran, wie wir nach Heppenheim an der Wiese und Offstein kamen. Der erste Mensch, der uns damals im Sommer 2005 beim Kindergartenfest freundlich grüßte, war Engelbert Senn. Ich erinnerte mich an meine eigenen neun Jahre in den Gemeinden und dass so manche Beziehung heute noch trägt – ein Geschenk. Das Gleiche gilt für meine Kinder: Hier fanden sie Freunde fürs Leben, wie man so sagt, und wurden in der Grundschule bestens vorbereitet auf die weiterführenden Schulen. Das Pfarrhaus war ihnen Heimat, und die Sehnsucht nach den Weinstöcken ist nun für immer in ihrer Seele verankert. Ich dachte daran, dass ich manchmal stundenlang warten musste, bis mein Mann mittags oder abends fertig war mit seinen Telefonaten. Wie oft habe ich mich gefragt: Wen ruft er bloß um diese Uhrzeit an? Ich erinnerte mich daran, wie oft am Tag mein Mann sich umgezogen hat; für jeden Anlass wollte er angemessen gekleidet sein. Unzählige Menschen hat er zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen besucht, und jedes Mal wieder: rein in die Klamotten, raus aus den Klamotten. Umgekehrt hat er nur in seiner grünen Kluft im Garten gearbeitet. Da war er konsequent. Und ein Bild bleibt mir besonders im Gedächtnis: Wie er sich mit großer, schwerer Aktentasche in der einen Hand und Gitarre über der anderen Schulter lächelnd durch die Terrassentür

zwängt auf dem Weg zu einer Gemeindeveranstaltung.

Im Sommergemeindebrief hatte er eine Andacht über die Geschichte des Kämmerers aus Äthiopien geschrieben, an deren Ende es heißt: Er aber zog seine Straße fröhlich. Unter diesem Vers stand auch die Beisetzung meines Mannes am 23. August in Rockenhausen. Der Kämmerer war der frohen Botschaft von Jesus begegnet, und danach war sein Leben nicht mehr dasselbe. Mit fröhlichem Herzen zog er zurück in seine Heimat. Auch mein Mann zog seine Straße fröhlich. Warum, habe ich mich gefragt und oft gesagt: Du hast irgendwie einen Serotonin-Überschuss im Gehirn. Doch vielleicht war es gar nicht das Glückshormon. Vielleicht war es die Gewissheit, mit Jesus unterwegs zu sein, egal, was kommt, egal, was geschieht. Mit unendlichem Gottvertrauen und großer innerer Gelassenheit, die er sich schwer erarbeitet hatte, jeden Tag und jede Aufgabe entgegenzunehmen und sich dem zu stellen, was erledigt werden muss auf dem Weg zum Reich Gottes. Vielleicht war es eher das.

Allen, die mit ihm unterwegs waren und ihm in 18 Jahren hilfreich zur Seite standen, sage ich von Herzen: Danke! Auch allen, die mir in den letzten vier Monaten mit Rat und Tat beigestanden haben! Besonders danken möchte ich Werner Kropp für seine unverbrüchliche Loyalität, seinen Weitblick und sein Augenmaß.

Bei der letzten Weinrast und der Schlüsselübergabe ertappte ich mich bei dem Gedanken: Das war es jetzt also, alles ein letztes Mal. Doch so ist es ja nicht. Ab Januar 2024 sind wir Pfarrpersonen im ganzen Nachbarschaftsraum von Mölsheim bis Horchheim unterwegs, und so gehe ich fest davon aus, dass wir uns auch weiterhin ab und zu begegnen werden. Darum sage ich: Auf Wiedersehen - und Gottes Segen Ihnen allen!

Herzlichst, Ihre Inge Beiersdorf



Hallo liebe Leute,

wir sind´s mal wieder – die Kinder aus der Kita am Engelsberg. Wir wollten uns mal wieder melden, denn seit den Sommerferien war schon wieder einiges los bei uns. Nicht nur das Wetter ist sich am Verändern, auch in der Kita hat sich einiges getan.

Kaum haben wir unsere Vorschulkinder schweren Herzens in die Schule verabschiedet, standen auch schon neue Kinder in den Startlöchern. Die ersten Wochen nach den Sommerferien waren gespickt mit Eingewöhnungen. Mit verschiedenen Methoden und Ritualen, welche unseren Neuankömmlingen den Einstieg in den Kita Alltag erleichtern sollen, begann die für uns alle aufregende Zeit.

Nachdem jetzt fast ALLE neuen Kinder und Ihre Familien eingewöhnt sind, wird es wieder etwas ruhiger in den Gruppen. So konnten wir uns den ersten Projektthemen widmen.

Was liegt da näher als der Herbst?

Mit all seinen bunten Farben, Gerüchen und Veränderungen in der Natur, bietet er uns einiges Interessantes zum Entdecken und erforschen. Der krönende Abschluss des Projektes war dann unsere Herbstparty (aber eigentlich Halloweenparty 😊) am 27. Oktober. Hexen, Geister, Kürbisse und sogar ein paar Zombies wandelten durch die Einrichtung und machten sich über ein reichhaltiges Buffet voller Leckereien her.

Anfang Oktober wurde es für unsere neue Vorschulgruppe spannend.

Ganze 21 Kinder sind wir dieses Jahr.

Puh! Da ist immer ganz schön was los. Unser erstes großes Thema ist ein gemeinsames Theaterstück, welches wir an unserem diesjährigen St. Martinsfest am 10. November auf dem Schulhof der Grundschule hier in Offstein aufführen werden.

„Mensch sind wir aufgeregt.“

In „So ein Theater“ geht es um eine Gruppe Kinder, die sich auf das St. Martinsfest vorbereitet. Zunächst ist alles noch recht chaotisch, durcheinander und niemand weiß so recht, was er zu tun hat. Aber nachdem sich die Kinder noch einmal verinnerlicht, wer St. Martin war und dass er sich hilfsbereit dem Bettler gegenüber zeigte, indem er ihn mit seinem Mantelteil vor dem Erfrieren rettete, beschlossen sie, sich auch gegenseitig zu helfen.

Gemeinsam stellten sie schlussendlich ein unterhaltsames Theaterstück für den Laternenumzug am 10.11. auf die Beine.

Wir verabschieden uns wieder und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihre Kinder der Kita am Engelsberg

# ST. MARTIN IN OFFSTEIN



Liebe Heppenheimer und Offsteiner Gemeinde!

### Ankommen im neuen Gebäude

Mit viel Vorfreude und Neugier sind wir zum kommenden Kindergartenjahr in unseren neuen Kindergarten gezogen. Die Kinder fühlten sich sofort wohl und wurden entgegen unserer Erwartungen sehr schnell heimisch in den noch fremden Räumen. Das Haus tut uns allen gut. Der Alltag mit einem eingebauten Schallschutz, hellen Zimmern und einem tollen Raumklima ist ein verdientes Geschenk an uns alle.

Allerdings leben wir nun auf engem Raum. Solange das alte Gebäude nicht renoviert ist, verzichten wir auf Lagerräume, Rückzugsräume

für das Personal, eine Putzkammer und den Schlafraum für unsere Jüngsten.

Dank der Kreativität der Kolleginnen, der Unterstützung der Architektinnen, dem großen vertrauensvollen Verständnis der Elternschaft und der Bescheidenheit der Kinder, auf beschränktem Raum miteinander leben zu können, ist das Arbeiten im Sonnenblumenkindergarten eine große Freude.

Ich danke meinen Kolleginnen für ihre endlose Geduld mit all den spontanen Herausforderungen jeden Tag, für das unermüdliche Ausräumen der alten Räume und das kooperative und fröhliche Zusammenarbeiten. Es ist schön bei uns, und darauf bin ich sehr stolz!

### Neue Kollegin

Herzlich willkommen heißen wir Laura Lenhardt, die als Erzieherin unseren Kindergarten ab November 2023 bereichern wird. Wir wünschen ihr gutes Ankommen, dass sie sich bei uns wohlfühlen wird und Gottes Segen.

### Aktionen des Elternausschusses

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Elternausschuss, der die Weinrast hier in Heppenheim mit Kaffee- und Kuchenverkauf bereicherte. Die Gäste bekamen den leckeren selbstgebackenen Kuchen, wir den Erlös von fast 700 €. Dieses Geld wird für neue

Möbel, die der neue Kindergarten benötigt, angespart.

So freuen wir uns, dass die Eltern in diesem Jahr den Adventsmarkt am 2. Advent mit einer kreativen Aktion für die Besucher unterstützen werden. Dieser Erlös kommt ebenfalls unseren Kindern zugute. Wir danken allen Mitwirkenden und SpenderInnen für die aktive und finanzielle Unterstützung.

### Laternenumzug

In diesem Jahr bastelten die Eltern mit ihren Kindern hier im Kindergarten die Laternen. Es ist schön, alle Familien hier im Haus willkommen zu heißen. Mit viel Kleister und Papier entstanden bunte Kunstwerke, die so individuell wie die Bastlerinnen und Bastler sind.

Mit den Kindern, ihren Eltern und Geschwistern begehen wir den Laternenumzug, der ausschließlich für unsere Kindergartenkinder veranstaltet wird.

Wir üben fleißig alle Laternenlieder und singen diese mit jeder Menge Begeisterung und Vorfreude.

Ein ganz besonderes Fest für die Kinder.

Die Vorschulkinder backen für alle leckere Kekse und während ich diese Zeilen schreibe, steigt mir der Duft von Frischgebackenem in die Nase.

Ich sag ja: Hier ist es schön.



Unsere Vorschulkinder beschäftigen sich zudem ausgiebig mit der Geschichte des heiligen Martin. Gemeinsam werden die Kinder diese am großen Heppenheimer Laternenumzug in einfacher Form in der Kirche darstellen.

Sie freuen sich sehr auf die wertvolle Bereicherung des Laternenumzuges am Martinstag, der vom Spielhaus organisiert wird.

Hier wird uns Pfarrer Hunger-Beiersdorf sehr fehlen, der mit seiner Gitarre das gemeinsame Singen der Anwesenden in Vergangenheit mit viel Freude unterstützte. Die Kinder und wir denken fest an ihn.

### Was wir noch planen

Wir freuen uns auf die Adventszeit mit den Kindern hier im Haus. Der Adventskalender ist schon in Planung, sowie die Weihnachtsgeschenke für die Eltern.

In diesem Jahr werden wir den 2. Adventsgottesdienst mit unseren Kindern bereichern. Lieder werden geübt und Geschichten erzählt. Im Mittelpunkt steht natürlich die Geburt von Jesus. Auch in diesem Jahr dürfen die Kinder Krippenfiguren zu Hause für je eine Nacht beherbergen und danach berichten, was sie mit Maria, Josef und dem Esel auf dem Weg nach Bethlehem erlebten. Die Luft wird mit Plätzchenduft und großer Vorfreude erfüllt sein. Eine besondere Zeit, die wir Erzieherinnen sehr genießen werden und die uns alle bereichern wird.

Uns allen wünsche ich eine behütete Herbst- und Adventszeit mit wertschätzenden Begegnungen und jeder Menge Vorfreude und Zuversicht im Herzen.

Herzlich  
Swantje Karabegovic



Meine **Augen** haben deinen  
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet  
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

### Aufregende Tage im Gemeindegarten der ev. Kirche in Offstein

Unter dem Motto: „Jedem Kind seine Kunst“ hat das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz die Kosten für den dreitägigen Workshop übernommen. Darüber waren wir sehr froh und bedanken uns sehr herzlich bei den Verantwortlichen in der Landeshauptstadt.



In den spannenden drei Tagen haben 8 mutige Kinder unter der professionellen Anleitung von Janni Brand und seiner Tochter Elaine Klamt Feuer einmal von seiner anderen Seite kennen gelernt. Nach zu Beginn gemeinsam erarbeiteten Sicherheitsvorkehrungen und notwendigen Einweisungen und Aufklärungen über Umweltschutz und verschiedene Brennmaterialien und ihren Eigenschaften, ging es mit dem lodernden Element auf Tuchfühlung Gruppenspiele, Körperfeuer, das Jonglieren diverser Zirkusrequisiten - zuerst trocken und dann auch brennend - sowie das Feuerspucken gipfelte am Sonntagabend in einer kleinen Show vor den Familien und Freunden der Teilnehmenden, die vor Stolz nur so glühten.

Da ist wahrlich ein Funke übergesprungen. Es war das erste Mal, dass wir uns in unserem Gemeindehaus bzw. Gemeindegarten eine solche Veranstaltung zugetraut haben. Susan Mennel, Bianca Schneickert und Kevin Wildemann haben den Workshop begleitet und auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ganz herzlichen Dank für die aufgebrauchte Zeit und den Einsatz an das Team.

Im Namen des Teams

## Dorfflohmarkt im evangelischen Gemeindegarten



Unser schöner Gemeindegarten, im alten Ortskern von Offstein gelegen, war auch in diesem Jahr wieder Anlaufstelle für viele kleine und große Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen; oder auch nur für eine Atem- und Essenspause.

Zum Stöbern und Feilschen waren drei Flohmarktstände aufgebaut: Ein Bücherstand, ein Legospielstand und ein „Nostalgiestand“ von der Frauenhilfe. Die Frauenhilfedamen hatten ihre „Hausaufgaben“ gemacht: Schubladen, Schränke, Abstellräume und Keller wurden schon Wochen vorher durchforstet,

damit unser Stand mit Kuchen- und Backformen, Tischdecken, Tupperware, Filethäkelei, Krüge, Tassen, Weihnachtsartikel, Kleidung, Tücher, Porzellantiere, auch Quitten ... dekoriert werden konnte.

Wurden wirklich Dinge, die alle ein bisschen aus der Zeit gefallen waren, verkauft? Ja! Einige wurden gekauft! Besonders rührend waren unsere kleinen Käuferinnen, die aufmerksam um den Stand gingen und dann mit Stolz und eigenem Geld für 50 Cent ein Vögelchen, Entchen oder eine Vogelmutter mit Kind kauften.

Beim „Kassensturz“ nach 17:00 Uhr konnten wir Armin Görisch für die evangelische Kirche einen moderaten Betrag überreichen.



Zum Schluss ein großes DANKE-SCHÖN an alle Frauenhilfedamen für eine Kuchenspende oder für Flohmarktware. Ein besonderer Dank geht an Gudrun Amann und an Helena Fuchs, die über viele Stunden bei Wind, Sonne und dunklen Wolken Standdienst geleistet haben.

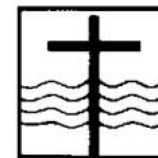
Für das Frauenhilfeteam  
Adelheid Keth





Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Amtsblatt, im Nibelungenkurier, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

03. Dezember **1. Adventssonntag - Pfarrerin Endres**  
14:30 Uhr Offstein Gottesdienst
10. Dezember **2. Adventssonntag - Prädikant Schäfer**  
14:30 Uhr Heppenheim Gottesdienst
17. Dezember **3. Adventssonntag - Prädikant Schäfer**  
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst mit Taufe  
17:00 Uhr Heppenheim Adventskonzert
24. Dezember **Heiligabend und 4. Adventssonntag - Präses Ebert**  
17:00 Uhr Offstein Gottesdienst  
22:00 Uhr Heppenheim Christmette
25. Dezember **1. Weihnachtstag Montag - Prädikant Schäfer**  
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst mit Abendmahl
26. Dezember **2. Weihnachtstag Dienstag - Pfarrerin Zager**  
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst mit Abendmahl
31. Dezember **Silvester - Sonntag - Präses Ebert**  
17:00 Uhr Offstein Gottesdienst  
18:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
07. Januar **Sonntag - Prädikant Schäfer**  
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
14. Januar **Sonntag - Prädikantin Neu**  
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
21. Januar **Sonntag - Prädikantin Neu**  
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
28. Januar **Sonntag - Prädikantin Neu**  
18:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
04. Februar **Sonntag - Prädikantin Neu**  
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst



MARKUS 2,22

**Junger** Wein gehört  
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

Kinderseite: Ich schwitze

Die evangelische Kirchengemeinde Offstein feiert in jedem Jahr am 3. Sonntag im September ihre Konfirmationsjubiläen, angefangen von der Goldenen bis zur Kronjuwelen-Konfirmation.

In diesem Jahr gab es nur zwei Jubilare: Christa Schneider und Renate Vollmuth feierten ihre Eiserne Konfirmation, d. h. sie erneuerten bzw. festigten ihr Versprechen, das sie vor 65 Jahren gegeben haben, Christa in Offstein und Renate in Schwebheim.

Den Festgottesdienst mit Abendmahl hielt Altdekan Harald Storch. Lesung und Predigt handelten vom Schätzesammeln und vom Sorgen aus dem Matthäus-Evangelium. Daraus die bekannte Stelle:

Seht die Vögel unter dem Himmel an:  
sie säen nicht, sie ernten nicht,  
sie sammeln nicht in die Scheunen,  
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.

Gemeinsam beteten Pfarrer und Gemeinde im Wechsel den Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte. Lieder wie "Morgenlicht leuchtet", "Bis hierher hat mich Gott gebracht" oder das Schlusslied "Geh aus mein Herz" wurden an der Orgel begleitet von einem 13-jährigen Jungen, der dem Instrument beeindruckende Töne entlockte.

Trotz weniger Besucher war es ein feierlicher und gemäß den Jubilaren emotionaler Gottesdienst.

Waltraud Hollstein





### Geschichte des Weihnachtsbaumes

Der Weihnachtsbaum ist das Urbild der deutschen Weihnacht weltweit, und der Tradition nach gab es solche Bäume seit dem Mittelalter, allerdings nicht als Weihnachtsbäume, sondern als sogenannte Paradiesbäume. Denn am 24. Dezember wurde nicht die Geburt Christi gefeiert, sondern er war der Gedenktag für Adam und Eva. In den Kirchen wurden oft Paradiesspiele abgehalten und für diese Spiele benötigte man einen grünen Baum - den Baum der Erkenntnis. Da es aber in dieser Jahreszeit nur Tannenbäume gab, die grün waren und keine Apfelbäume, nahm man Tannenbäume und hing leuchtend rote Äpfel hinein. Diese Tradition verselbstständigte sich dann im Laufe der Jahrhunderte und so wurde in der Folge aus dem Paradiesbaum ein Weihnachtsbaum.

Zuerst zierten diese Bäume nur die Kirchen, dann aber auch adlige Haushalte. Der Dekor wurde weiterentwickelt. Zu den Äpfeln kamen dann Zuckerwerk und Kerzen und im 19. Jhd. war der Weihnachtsbaum dann so populär, dass er auch in vielen Häusern zu finden war. Dass ein künstlicher Weihnachtsbaum keine Erfindung der Neuzeit ist, sehen wir nämlich hier. Solche künstlichen Weihnachtsbäume gab es schon im 19. Jhd., das hat auch den Grund darin, dass diese Tannenbäume sehr kostspielig waren und nur in begrenzter Zahl zur Verfügung standen, und so hatte man dann, insbesondere in Thüringen und im Erzgebirge künstliche Weihnachtsbäume produziert. Die Nadeln wurden entweder aus Gänsefedern - sog. Federbäume -, oder aus Papier gefertigt und so gab es Bäume vom Miniaturformat bis zu über einem Meter große Bäume, die jeder Haushalt sich leisten konnte. Die Nadeln aus Papier kamen in den 1930er Jahren auf und



Vor 13 Jahren gab es ihn noch: den schneebeladenen Weihnachtsbaum

wurden bis in die 1960er Jahre produziert. Die Weihnachtskugeln nehmen heute wieder Bezug auf die Äpfel, die man sich an den Baum hing. Man hat die Glaskugeln mit Blei ausgegossen, das an der Innenseite anhaftete und einen Silberglanz erzeugte. Von außen wurden sie bemalt, um zu dem Silberglanz die Verzierung zu liefern.

Die künstlichen Weihnachtsbäume, wie wir sie heute kennen, kamen erst vor etwa sechs Jahrzehnten auf.

Werner Kropp



### Ankunft

Es kommt nicht darauf an, dass alle Briefe und Päckchen noch rechtzeitig ankommen.

Es kommt auch nicht darauf an, dass du mit einer staubfreien und festlich gedeckten Wohnung bei anderen ankommst.

Es kommt einzig und allein darauf an, dass Jesus ankommt bei dir.

Ist d a s bei dir angekommen?

Peter Schott

eingereicht von Waltraud Hollstein

### Zimtsterne – eine weihnachtliche Köstlichkeit

Überall in der Advents- und Weihnachtszeit schmücken Sterne unsere Zimmer, Fenster und Tannenzweige. Sie erinnern an die Wanderung der Weisen, die sich auf den Weg gemacht hatten, um das neugeborene Jesuskind zu finden:

**„Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Matthäus 2,2**

Auch der Zimtstern mit seinem verführerischen Duft, hergestellt aus der kostbaren Baumrinde, wird mit der Weihnachtsgeschichte in Verbindung gebracht. Dieses edle Gewürz kam schon 2000 v. Chr. aus dem Fernen Osten, so wie die Sterndeuter, und wurde zum Symbol für ihre lange Reise bis nach Bethlehem.



Außerdem wird dem Zimt eine gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben. Er soll den Blutzuckerwert senken und den Stoffwechsel anregen. Gerade an Weihnachten, wenn die Festtagsspeisen sehr üppig zubereitet werden, darf dieses exotische Gewürz nicht fehlen.

Adelheid Keth

Zum dritten Mal organisierte das Dorfflohmarkt Team des KV den Dorfflohmarkt am 15.10. Durch Werbung auf allen Kanälen kamen so ca. 60 Anmeldungen zusammen.

Am Gemeindehaus wurde für das leibliche Wohl mit gespendeten Kuchen, Kaffee, Waffeln, Bratwurst und Getränken gesorgt. Dort war auch der zentrale Bücherflohmarkt aufgebaut sowie ein Stand der Frauenhilfe.

Bei kaltem, aber schönem Wetter wurde am Morgen im ganzen Ort aufgebaut, Tische in Einfahrten, Höfen, Garagen und Vorgärten aufgestellt und schon früh gab es regen Verkehr von Kaufwilligen, den Schnäppchenjägern nach Rarem und Wertvollem.



Kuchen und Waffeln waren bereits am frühen Nachmittag ausverkauft.

Einige Nachfragen bei den Teilnehmern ergab ein insgesamt positives Feedback, es gab Spaß und gute Geschäfte bei ruhigem Herbstwetter. Auch der Bücherstand konnte viele Leseratten glücklich machen.

Die Bitte nach einem früheren Termin im nächsten Jahr werden wir prüfen und mit dem Ortskalender abstimmen.

Wir danken den Kuchenspendern, Bücherspendern und allen, die mitgeholfen haben, auch den 3. Dorfflohmarkt zu einem gelungenen Ereignis in Offstein werden zu lassen.

Andrea Kraft, Bianca Schneickert, Kevin Wildemann, Armin Görisch

Seit dem 23. Juni gibt es in Offstein wieder einen Jugendtreff für alle ab 12 Jahren.



Wir treffen uns im Keller des ev. Gemeindehauses jeden 2. Freitag von 18:00-21:00 Uhr. Wir sitzen zusammen, hören Musik, reden, spielen Tischkicker oder Tischtennis.

Wenn du Lust hast mal vorbeizukommen, bist du herzlich eingeladen.

Wir treffen uns vor Weihnachten nochmal am 08.12.23. Im neuen Jahr geht es dann wieder am 12.01.24 14-tägig weiter.

Infos zum Jugendtreff erfahrt ihr gerne bei mir.  
Ansprechpartner: Kevin Wildemann (0179/2051682)

## Adventsfenster

Auch in diesem Jahr wird die evangelische Kirche wieder ein Adventsfenster am Gemeindehaus gestalten. In diesem Jahr übernimmt der Kindertreff die Gestaltung des Adventsfensters. Gerne laden wir Sie hierzu am 11.12.2023 um 17:30 Uhr ein. Für warme Getränke und Knabbereien wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Kinder- und Jugendausschuss  
Kevin Wildemann

## Erster ökumenischer Erntedankgottesdienst in der katholischen Kirche

Der erste ökumenisch geplante Erntedankgottesdienst fand in der katholischen Kirche in Offstein statt.

Da wir kurzfristig die Absage von Frau Pfarrerin Zager i.R. erhielten, führte Diakon Helms den Gottesdienst alleine durch.

Der reichhaltige Gabentisch wurde vom katholischen Pfarrgemeinderat vorbereitet. Die Kinder durften sich zum Schluss etwas davon mit nach Hause nehmen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Kita-Leitung und den Eltern für die so zahlreiche Teilnahme und Unterstützung.

Der aufgelockerte Ablauf mit lebhaften Kindern und der Begeisterung der Eltern und Besucher ergab eine heitere Atmosphäre, die zeigt, wie Kirche auch sein kann.

Wir danken allen, die geplant und tatkräftig umgesetzt haben. Auch die gesangliche Unterstützung durch den Kirchenchor wurde gerne angenommen. Nach dem Gottesdienst wurde noch von Fam. Seelig zum gemeinsamen Waffeessen im Kirchgarten eingeladen.

Wir nehmen den gelungenen Erntedankgottesdienst zum Anlass, auch für die Zukunft ökumenische Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

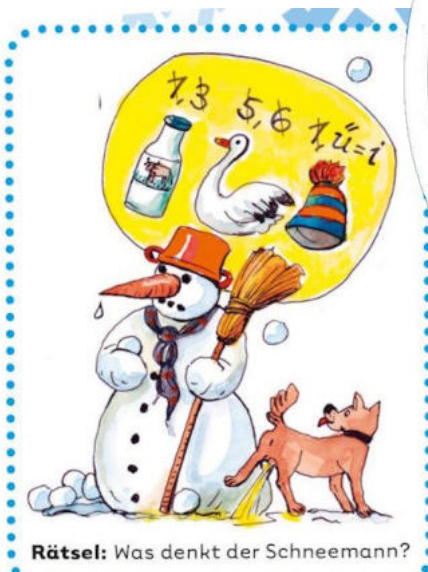
Andrea Kraft

**Alle Schrift**, von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung in der  
**Gerechtigkeit.** «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Wie kommt der Nikolaus zu seinem Sack?



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Lösung auf Seite 13

**MINA** & Freunde

ICH TRÄUME SO  
GERNE VON ...



... WEIHNACHTEN!



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Adelheid Keth, Andrea Kraft, Kevin Wildemann, Werner Kropp und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**So erreichen Sie uns :**

Gemeindebüro

Frau Heitz, Mühlthalweg 2,  
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim  
Tel. 06241 34245  
Fax 06241 208059  
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de  
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de  
Öffnungszeiten: Di und Mi. 09 - 12 Uhr  
Do 13 - 18 Uhr

Internet

<https://evangelisch-hepp-off.jimdofree.com/>  
Ab sofort können Sie unseren Gemeindebrief auch in unserer Homepage lesen.

Sonnenblumen-Kita

Mühlthalweg 10, Tel. 06241 36305  
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein

Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800  
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei

Büchermäus, Mühlthalweg 2,  
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim  
Tel. 06241 208042  
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr  
18:00 - 19:00 Uhr  
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

**DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE FEBRUAR 2024.  
Redaktionsschluss ist der 5. Februar 2024.  
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. November 2023.**

## Das steinerne Herz

Ein Kaufmann war sehr reich geworden, konnte aber nie genug bekommen und wollte immer noch mehr verdienen. Als er eines Tages auf Reisen war, erschien ihm der Teufel:

„Möchtest du reicher als alle werden?“ fragte er ihn.

„Nichts lieber als das,“ antwortete der Kaufmann. „Was muss ich dafür tun?“

„Du musst mir dafür dein Herz geben,“ sagte der Verführer.

Ohne Zögern tauschte der Kaufmann sein Herz gegen einen Stein. In nur einem Augenblick war sein Herz verhärtet und eiskalt. Dann verschwand der Teufel.



In den folgenden Jahren wurde der Kaufmann reicher als alle anderen Menschen, aber auch immer verlassener und einsamer. Als er eines Tages wieder dorthin kam, wo ihm der Teufel sein Herz genommen hatte, begegnete ihm der Bischof Nikolaus von Myra.

„Warum bist du so traurig?“ fragte er den Kaufmann.

Da erzählte der reiche Mann seine Geschichte. Der Heilige tröstete ihn und sprach: „Du kannst wieder glücklich werden, wenn du mit deinem Geld Gutes tust. Geh zu den Menschen und lerne ihre Not sehen und lindern.“

Der Kaufmann tat, was der Bischof Nikolaus ihm geraten hatte. Mit jedem guten Wort und jeder helfenden Tat schmolz der Stein in seiner Brust. Und stattdessen gewann er sein eigenes weiches Herz wieder zurück. Als er starb, war aus dem armen Reichen ein reicher Armer geworden.

(überliefert)

eingereicht von Waltraud Hollstein